

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus  
Kontakt: [kai.boeddinghaus@bffk.de](mailto:kai.boeddinghaus@bffk.de)

Wörter: 389 Zeichen: 2943

## **+++bffk stellt Strafanzeige gegen die HWK Köln+++Präsidententisch für 6.000 Euro+++luxuriöses Weihnachtsessen im Kölner Zoo+++über 300.000 Euro in einem Rachefeldzug gegen den früheren Hauptgeschäftsführer verschwendet+++Rücktritt des Präsidenten überfällig+++**

Es ist einige Wochen her, dass der ehemalige Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Köln Strafanzeige wegen übler Nachrede, Verleumdung und Beleidigung Anzeige gegen den aktuellen Kammerpräsidenten Hans Peter Wollseifer erstattet hat. Hintergrund ist hier die Auseinandersetzungen um die Entlassung des Hauptgeschäftsführers wegen vermeintlicher Verfehlungen zum Schaden der Handwerkskammer. Ein Schaden, der nach gerichtlicher Prüfung gar nicht entstanden ist.

Nun hat auch der bffk Strafanzeige gegen Wollseifer und die Verantwortlichen der HWK Köln gestellt. Anlass sind die Details zum Weihnachtsessen der Handwerkskammer am 15. Dezember 2023 in Räumlichkeiten des Kölner Zoos, an dem aktive und ehemaligen Ehrenamtsträger, Mitglieder der Geschäftsführung und Angehörige – insgesamt 29 Personen – teilgenommen haben, geführt. Das vorweihnachtliche Zusammenkommen kostete die Handwerkskammer – und hier natürlich die Mitglieder mit ihren Beiträgen – insgesamt 5.176,00 Euro. Die Strafanzeige des bffk gründet dabei darauf, dass die enormen Kosten schon nach den Regeln öffentlichen Rechts übertrieben hoch sind. Vorliegend aber soll es sogar einen Beschluss der Vollversammlung der HWK Köln aus dem Jahr 2023 geben, wonach maximal 100,00 Euro bei Einladungen und Bewirtungen pro Person als angemessen gelten. Die Tatsache, dass sich die HWK Köln für die Veranstaltung zwei Rechnungen ausstellen ließ, begründet den Verdacht, dass hier vorsätzlich gehandelt und vertuscht wurde. Aus Sicht des bffk sind hier die Tatbestände von Untreue, Vorteilsgewährung und Vorteilsannahme erfüllt.

Dass sich der Kölner Handwerkskammerboss im Jahr 2020 von einem seiner Vorstandskollegen einen neuen Besprechungstisch für knapp 6.000 Euro hat anfertigen lassen, wird da fast zur

# Pressemitteilung

Randbemerkung.

*„Der Kölner Kammerpräsident muss die Bodenhaftung und das Gespür für Anstand und Compliance über die langen Jahre seiner auch finanziell erheblich lukrativen ehrenamtlichen Ämterhäufung völlig verloren haben“*, so bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus.

Neben dem unverantwortlichen Umgang mit den der Kammer anvertrauten Mitgliedsbeiträgen fällt auch die Schamlosigkeit auf, mit der HWK-Präsident Wollseifer ihm unangenehme Berichterstattung zu unterdrücken. *„Die Wahrheit kommt jetzt Stück für Stück ans Licht“*, verdeutlicht der bffk-Geschäftsführer und fordert den Rücktritt des Präsidenten..

Gefragt ist aus Sicht des bffk nun nicht nur die Staatsanwaltschaft, sondern auch die Rechtsaufsicht im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium. *„Die Zeiten, in denen abseits der Öffentlichkeit diskret die Verfehlungen der Kölner Kammer repariert werden, sind vorbei“*, so Boeddinghaus. Er bezieht sich dabei auf den nach Informationen des bffk bereits beschlossenen Rückzug des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses der HWK, der ein enger Geschäftspartner des Präsidenten ist. Der bffk fordert ein hartes Durchgreifen der Rechtsaufsicht in der Kölner Handwerkskammer.

## **Hintergrund**

Der bffk setzt sich für die Abschaffung der Zwangsmitgliedschaften in den Kammern ein. Gleichzeitig beobachtet der bffk kritisch alle operativen Aktivitäten der Kammern – insbesondere die Wirtschaftsführung.

Über die Missstände in der Kölner Handwerkskammer hat der bffk in den letzten Wochen wiederholt berichten müssen.